

Shadi der Stieglitz

Shadi ist ein Vogel. Ein Singvogel um genau zu sein. Ein Stieglitz um noch genauer zu sein. Er hat eine rote Gesichtsmaske und zitronengelbe Streifen auf seinen Flügeln.

Shadi hat Hunger. (Hände über den Bauch kreisen lassen). Zusammen mit seinen Eltern und ihren Nachbarn ist er unterwegs - auf Futtersuche (Beide Hände zu einem „Fernglas“ formen und suchend umhergucken). Auf Futtersuche gehen sie immer alle miteinander. Das stärkt nämlich den Zusammenhalt hat unser kleiner Stieglitz gelernt.

Noch eine scharfe Rechtskurve um den Apfelbaum und eine Linkskurve um den Birnenbaum herum (die Kinder strecken die Arme aus und machen eine Rechtskurve, dann eine Linkskurve) und unter Shadi erstreckt sich eine herrliche Wildblumenwiese. Er setzt zur Landung an (In die Hocke gehen). Shadi kann sich gar nicht satt sehen an den vielen schönen bunten Blumen. Er hüpfte freudig auf der Wiese herum (Kinder hüpfen auf und ab).

Jetzt sucht Shadi die Wiese nach Disteln ab. (Beide Hände zu einem „Fernglas“ formen und suchend umherblicken).



Die Samen von der Distel frisst er nämlich besonders gern. Wenn er könnte, würde er den ganzen Tag nichts anderes fressen. Allerdings frisst nicht nur er gerne Disteln. Auch die anderen Stieglitze fliegen von Distel zu Distel. Klar, dass Stieglitze auch Distelfinken genannt werden. Da! Shadi hat in etwa zehn Metern Entfernung einige Disteln entdeckt! (Mit ausgestrecktem Arm und Finger in die Ferne zeigen).

Er gibt alles und fliegt so schnell er nur kann, damit er als Erster ankommt. (Sehr schnelle Bewegungen mit den Armen, als würde man heftig mit den Flügeln schlagen).

Aber – was ist denn das?! Alle Samen sind schon weggepickt, da war doch jemand anderes schneller. Schade! (Arme verschränken und beleidigt gucken).

Shadi hat allerdings so einen großen Hunger (Hände über den Bauch kreisen lassen), dass er nicht wählerisch sein will. So macht er sich über ein Hirtentäschelkraut her. Dabei zeigt er vollen Körpereinsatz. Er hängt kopfüber, um auch alle Leckerbissen zu erreichen. (Kopf und Arme kopfüber hängen lassen). Stieglitze sind echte Akrobaten!

Shadi ist noch nicht ganz satt und nascht noch ein bisschen vom Löwenzahn.

Die Sonne strahlt ihn an und ihm ist wohliger warm. Es ist ein wunderbarer Tag.

Er trällert ein bisschen herum (alle Kinder trällern „stiglitt, stiglitt, stiglitt!“) In etwa einem halben Jahr beginnen die Stieglitz-Männchen mit dem Balzgesang, um die Weibchen zu beeindrucken. Shadi wird mit ihnen singen und versuchen, Sarah für sich zu gewinnen. Sarah wohnt zwei Bäume weiter.

Die Sonne steht jetzt tiefer. Alle Stieglitze haben sich sattgefressen und raufen sich langsam zusammen, um sich auf den

Rückweg zu machen. Es wird langsam kühler. Die Wolken ziehen gemächlich am Himmel vorüber. Die Stieglitze fliegen gemütlich nach Hause (langsame Flügelbewegungen mit den Armen machen). Shadi wird allmählich müde (ausgiebig gähnen). Zuhause angekommen macht Shadi es sich im Nest bequem (sich auf dem Boden zum Schlafen zusammenrollen). Nichts stört mehr. Alles ist ruhig. Shadi schließt seine Augen (die Augen schließen). Bevor Shadi einschläft, fragt er sich, was ihm der neue Tag wohl Tolles bringen wird... (Noch kurze Zeit entspannt liegen bleiben).

